

Brockes, Barthold Heinrich: Betrachtung (1730)

- 1 Ists möglich daß der Geist sich lässt so sehr bethören,
- 2 Daß er sich bloß allein an grobe Schatten hält?
- 3 An statt zum Höchsten
- 4 aller Welt,
- 5 In Seines reinen Lichts Erkenntniß sich zu kehren?
- 6 Wird nicht in allen dem, was uns umgiebt, verspüret
- 7 Die Hand
- 8 Bleibt er, da alle Ding' ihm GOTT entdecken,
- 9 Dennoch in seiner Blindheit stecken?
- 10 Man sieht das reine Gold und Blau des Himmels an:
- 11 Der schöne Glantz hat nichts, das uns vergnügen kan.
- 12 Man achtet nichts, als Reichthum nur.
- 13 Man sucht in Indien unnützer Schätze Spur.
- 14 Man nimmt so manche Noth und Pein,
- 15 So mancherley Gefahr auf sich, um die zu finden,
- 16 Die in der Erden tieffen Gründen,
- 17 Verholen und verborgen seyn.

(Textopus: Betrachtung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6599>)